

Dreikönigen

Kath. Pfarrramt Dreikönigen Enge, Schulhausstrasse 22, 8002 Zürich,
Telefon 044 202 22 61, Fax 044 202 11 32, www.dreikoenigen.ch



Pfarrer:	Pater Julius Zihlmann	Portugiesenseelsorge:	Pater José Carlos Barroso
Pastoralassistent:	Olivier Walser	Sakristane:	Jesús Barrio, Daniel Häner
Katechese:	Rossella Dinkelmann Ute Leber	Sekretariat:	Rossana Bellusci, Denise Ursprung Di, Do und Fr 9.00–12.00/13.00–16.00 Uhr Mi 9.00–12.00/13.00–17.00 Uhr sekretariat@dreikoenigen.ch
Sozialdienst:	Marijan Markotic	E-Mail:	
Hauswart:	Robert Miljkovic		
Spitalseelsorge:	Johannes Utters		

Gottesdienste

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntag, 22. Januar

11.00 Ökum. Gottesdienst zur Einheit der Christen, Pfr. Daniel Brun und Pater Julius Zihlmann

Kollekte: Sozialwerke Pfarrer Sieber

14.30 Missa em Língua Portuguesa

CARITAS-SONNTAG

Samstag, 28. Januar

16.00 Ökum. «Fiire mit de Chliine»,
Thema: «Der Löwe und die Ratte»,
Kirche Dreikönigen

Sonntag, 29. Januar

11.00 **Caritas-Sonntag**, Pater Julius Zihlmann und Björn Callensten, Direktor Caritas Zürich

Kollekte: Caritas Zürich

14.30 Missa em Língua Portuguesa

WOCHENTAGS

Di 9.30 Eucharistiefeier
Mi 1.2. 10.15 Gottesdienst im Ris
Do 2.2. 18.00 Eucharistiefeier
Lichtmesse

GEDÄCHTNISSE UND LEGATE

So 22.1. 11.00 Ingrid und Fritz
Oggenfuss

GOTTESDIENST ZUM CARITAS-SONNTAG: ARMUT SCHLIESST AUS



Es gibt viele Gründe, warum Menschen am Rande der Gesellschaft stehen: Arbeitslosigkeit, Migration, Scheidung oder Krankheit sind nur einige davon. Jede sechste Person in der Schweiz ist

von Armut betroffen oder bedroht. Mit der aktuellen Teuerung und den steigenden Krankenkassenprämien verschärft sich die Problematik nochmals. Für diese Menschen sind die Hürden der sozialen Integration gross, denn eine gewisse finanzielle Sicherheit ist unabdingbar, um sich auf die Arbeit oder persönliche Beziehungen und die soziale Teilhabe zu konzentrieren.

Um Benachteiligte in unsere Gesellschaft zu integrieren, braucht es breite Ansätze. Caritas Zürich unterstützt Menschen bei der sozialen Integration mit verschiedenen Angeboten. Der **Direktor der Caritas Zürich, Björn Callensten**, wird im Gottesdienst am Sonntag, 29. Januar, von der Arbeit der Caritas Zürich berichten.

Martin Ruhwinkel, Leiter Diakonie

Veranstaltungen

JASSNACHMITTAG: STÖCK, WYS ...

Montag, 23. Januar, ab 14.00 Uhr, Saal

OBERSTUFENTREFF II

Dienstag, 24. Januar, 18.30–20.30 Uhr,
Pfarreisaal

ÖKUMENISCHE WANDERUNG: OBERGLATT-FLUGHAFEN (GLATT- BRUGG)

Datum: Donnerstag, 2. Februar

Wanderzeit: 1½ Stunden

Treffen: 13.20 Uhr, Zürich HB, grosse Uhr
Abfahrt: 13.37 Uhr, S9 Richtung Rafz,
Gleis 41/42

SBB-Billett: Tageskarte Zürich-Oberglatt
od. Anschlussbillett 1–2 Zonen



Wir fahren mit der S9 bis Oberglatt Bahnhof, steigen dann auf den Bus Nr. 504 Richtung Bülach um. Die Haltestelle «Oberglatt Pistenende» ist zugleich der Startpunkt unserer Wanderung. Der

Wanderweg geht grösstenteils neben der Flughafenpiste durch den umliegenden Wald bzw. auf dem Glattufer. Nach dem Rümlanger Schrebergärten-Areal erreichen wir einen tollen Aussichtspunkt beim «Heligrill», wo wir einen Moment lang Flugzeuge beim Landen oder Abheben bewundern können. Denn das Fliegen ist nach wie vor eine grosse Attraktion für Jung und Alt ... Weiter geht es dem Flughafenzaun nach bis zum Restaurant «Runway34», wo wir zu einem Kaffee/Tee oder Getränk einkehren. Die ganze Wanderstrecke befindet sich auf flachem Gelände und ist zu jeder Jahreszeit gut begehbar. Wanderschuhe mit gutem Halt sind in den Wintermonaten ohnehin empfehlenswert. Vom Restaurant zur nächsten Tramhaltestelle der Linie 10 dauert es etwa 10 min. Ich freue mich!

Text und Bild: Marijan Markotić

OBERSTUFENTREFF I

Dienstag, 31. Januar, 18.30–20.30 Uhr
Pfarreisaal

EINE MUSIKALISCHE ÄRA GEHT ZU ENDE

Seit Juni 1985 hat uns **Roswitha Hächler** immer wieder mit ihrem virtuoseren Orgelspiel erfreut; 37 Jahre lang mit einer mehrjährigen Unterbrechung um die Jahrtausendwende. Immer wenn sie an der Orgel sass und manchmal mit einer überwältigenden Wucht an Tonfolgen den Kirchenraum geflutet hat, war es bereits beim ersten Tastenanschlag klar, dass sie an der Orgel sass. Sie hat unsere Seelen mit ihrem unglaublichen Können immer wieder berührt und uns auch manches Mal mit der Auswahl der Musik positiv überrascht.

Lange hat Roswitha im Pfarreirat mitgewirkt, als es ihn noch gab, und sie hat es verstanden, die Musik zu einem wichtigen Teil der Liturgie und des Pfarreilebens zu machen. Sie hat in unserem Chor eine wichtige Rolle gespielt und die Konzerte und Auftritte immer künstlerisch mitgestaltet. Auch in der Wandergruppe war sie leitend aktiv.

Uns bleiben verewigte Erinnerungen: Da ist einerseits die CD mit französischer Orgelmusik, die sie bei uns aufgenommen hat, und andererseits existieren viele Aufnahmen und Mitschnitte von Gottesdiensten und Choraufführungen. Roswitha verlässt uns, da sie ihre Zeit als Pensionärin freier gestalten möchte, hat uns aber zugesichert, uns gelegentlich doch noch mit ihrem Spiel zu ehren. Wir danken Roswitha für ihre wertvollen Jahre bei uns und wünschen ihr einen entspannten Ruhestand.

*Andreas Müller,
Präsident Kirchenpflege Dreikönigen*